



30 Jahre MS-Kontaktkreis

Den Alltag ganz normal leben mit multipler Sklerose

Warendorf (jrö). Auf sein 30-jähriges Bestehen blickt in diesen Tagen der Multiple-Sklerose-Kontaktkreis Warendorf zurück. Viel hat sich in den Jahren seit der Gründung am 1. Oktober 1986 getan. So erfreuen sich die Ausflüge und Informationsveranstaltungen, welche die Gruppe monatlich veranstaltet, einer stetig wachsenden Beliebtheit.

„Die Leute wollen raus, etwas erleben und viel Spaß haben“, erklärt die Vorsitzende des Kontaktkreises Warendorf, Gerda Zumbusch. Früher dagegen seien die Betroffenen eher zuhause geblieben. „Sie waren mit ihrem Schicksal allein.“ Durch den medizinischen Fortschritt könne zudem die Krankheit besser behandelt werden und ihr Verlauf sei kalkulierbar geworden. Das helfe den Betroffenen im Alltagsleben und besonders bei der weiteren Lebensplanung.

„Wer an MS erkrankt ist, der landet nicht zwangsläufig sofort im Rollstuhl“, weiß Gerda Zumbusch. Die meisten Betroffenen könnten ein ganz normales Berufs- und Familienleben führen. „Eines unserer Gruppenmitglieder läuft sogar beim Münsteraner Staffellauf mit“, ergänzt Siegrid Schlifka. Auch das hat sich im Bezug auf früher verändert – heu-

te lautet der medizinische Rat, sich so viel wie möglich im Rahmen seiner Möglichkeiten zu bewegen. Vor 30 Jahren wurde MS-Patienten dagegen geraten, sich weitestgehend zu schonen.

Um auf weitere Veränderungen hinzuweisen, veranstaltet der Kontaktkreis im Foyer des Josephs-Hospitals in Warendorf vom 27. bis zum 29. September eine Ausstellung. Gezeigt werden Plakate des Landesverbands NRW der Deutschen Multiple-Sklerose-Gesellschaft (DMSG). Thematisiert werden die Entstehung und die Entdeckung von MS sowie die Perspektiven für Erkrankte. „Wir versuchen, dass immer jemand von uns in dieser Zeit vor Ort ist, der nähere Auskünfte gibt“, erklärt Gerda Zumbusch. Auch das sei wichtig in der heutigen Zeit: nicht nur Informationen im Internet zu suchen, sondern auch hinauszugehen und mit den anderen Betroffenen zu reden. „Wir lachen immer wieder so viel bei unseren Gruppentreffen, das gibt uns unheimlich Kraft“, erklären Siegrid Schlifka und Gerda Zumbusch.

Für geladene Gäste findet am 4. Oktober eine Jubiläumsfeier statt, zu der unter anderem der Schirmherr des Kontaktkreises, Bürgermeister Axel Linke, eingeladen ist.



Rückblick auf die vergangenen 30 Jahre: Gerda Zumbusch und Siegrid Schlifka blättern durch die Alben, die Berichte über die Aktivitäten des MS-Kontaktkreises aus drei Jahrzehnten enthalten. Bild: Röttger

Hintergrund

Unter dem Stichwort „Betroffene beraten Betroffene“ bieten rund 40 ehrenamtliche MS-Betroffene in NRW ihre Beratung an. Die Berater werden hierfür speziell von der Deutschen Multiple-Sklerose-Gesellschaft geschult und zertifiziert. So ist laut

der Gesellschaft neben dem Austausch persönlicher Erfahrungen auch die Qualität der Beratung sichergestellt.

Zusätzlich trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat zwischen 16 und 18.45 Uhr im Pfarrheim St. Josef in Warendorf eine

Selbsthilfegruppe. Betroffene und Angehörige können hier nähere Informationen über die Krankheit bekommen und sich mit anderen Betroffenen austauschen. (jrö)

www.dsmg-warendorf.de

Stichwort

Multiple Sklerose

Multiple Sklerose (MS) ist eine Erkrankung, bei der das Zentrale Nervensystem chronisch entzündet ist. In Deutschland leiden nach Angaben der Deutschen Multiple-Sklerose-Gesellschaft rund 120 000 Menschen an MS. Bei den meisten Betroffenen tritt MS im Alter zwischen 20 und 40 das erste Mal auf. Die Symptome können dabei sehr unterschiedlich sein. (jrö)



Gemeinsam lachen: Das ist beim MS-Kontaktkreis wichtig. Bilder (2): Kontaktkreis



Sich weitestgehend zu schonen – das wurde MS-Erkrankten früher geraten, die dann häufig im Rollstuhl saßen. Heute lautet die Empfehlung, sich viel zu bewegen.

Evangelische Kirchengemeinde



Pfarrer Cornelius Bury wirkt ab 1. Dezember in der Evangelischen Kirchengemeinde Warendorf.

Pfarrer Bury ab 1. Dezember im Dienst

Von unserer Mitarbeiterin ANJA TENBROCK

Warendorf / Gladbeck (gl). Als ihn die frohe Botschaft seiner Wahl zum zweiten Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Warendorf auf seinem Mobiltelefon erreicht, ist Pfarrer Cornelius Bury gerade auf dem Kindertrödelmarkt seines jetzigen Einsatzortes im evangelischen Gemeindebezirk Brauck-Gladbeck beschäftigt: „Deswegen hab ich das Handy nicht so schnell gehört“, sagt der 40-Jährige. Doch wenige Minuten später spricht er dann mit Pfarrer Herwig Behring und nimmt die Glückwünsche persön-

lich entgegen. Zuvor hatte er den Applaus der Warendorfer zu seiner Wahl auf der Mobilbox abhören können. „Ich habe den Applaus dankbar angenommen und freue mich auf meinen Dienst in der Emsstadt“, sagte Cornelius Bury gestern in einem Telefonat mit der „Glocke“. Entsprechende Taten ließ er folgen: „Nachmittags habe ich mir mit meiner Familie die Hengstparade im Landgestüt angeschaut.“ Vor allem seine Tochter sei ein Pferdefan.

Das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Warendorf hatte Bury am Sonntag in gemeinsamer Abstimmung während des Gottesdienstes einstimmig ge-

wählt. Er tritt die Nachfolge von Pfarrer Dr. Uwe Gryczan an. Der zweite Bewerber, Pfarrer Jörg Uwe Pehle, hatte seine Kandidatur zurückgezogen.

Pfarrer Bury wird im Nordbezirk Warendorfs sowie in Einen und Beelen wirken. Seinen Dienst tritt er „am 1. Dezember an, die Gottesdienstführung ist für den zweiten Adventssonntag, 4. Dezember, geplant“, kündigt er gegenüber der „Glocke“ an. Wohnen wird er im Pfarrhaus in der Pictoriusstraße. Dort einziehen wird er mit seiner Frau Joanna und den drei Kindern (vier, acht und zehn Jahre).

Pfarrer Bury hat sich „im Be-

reich Gemeindeleitung fortgebildet“, nennt er Schwerpunkte seiner Arbeit. Ein besonderes Augenmerk habe er zudem auf die Kinder- und Jugendarbeit gelegt. Er habe viele Erfahrungen im Schuldienst gesammelt, wo er Religion unterrichtet habe. Konzentrieren wolle er sich aber auch auf Senioren und Gemeindeglieder mittleren Alters. Wichtig ist dem Familienvater jedoch vor allem eines: „Ich möchte meine Ideen mit den Warendorfern gemeinsam entwickeln und der Gemeinde nichts überstülpen. Ich möchte herausfinden, was zu den Menschen passt. Das ist mein Ansatz.“

Seit Samstag Verkauf der deutschen Ausgabe

Den neuen „Harry Potter“ lesen viele Fans in der Originalversion

Von unserer Mitarbeiterin ALEXANDRA EDELKÖTTER

Warendorf (gl). Harry Potter, der einstige Zauberlehrling, ist erwachsen geworden und mit ihm seine Fans. Das jedenfalls hat Mitarbeiterin Hildegard Heidenreich in der Buchhandlung Ebbecke beobachtet, als am Samstag der Verkauf von „Harry Potter und das verwunschene Kind“ startete.

Der Ansturm blieb in Warendorf überschaubar, dennoch waren beide Geschäfte mit dem Abverkauf zufrieden. Bei Darpe waren bis 11 Uhr fünf Exemplare verkauft worden, drei vorbestellte lagen bereit. Bei Ebbecke gingen einige Exemplare mehr bis zu diesem Zeitpunkt über den Verkaufsstresen. „Der Hype ist natürlich mit dem aus den Anfangsjahren nicht zu vergleichen. Da stan-

den die Eltern mit ihren Kindern Schlange“, betont Heidenreich.

Jördis Hobler, Darpe, ergänzt: „Das hat sicherlich etwas damit zu tun, dass die englische Version schon seit einigen Wochen auf dem Markt ist und in Deutschland sehr viel gekauft wurde.“ Eine Beobachtung, die man bei Ebbecke teilt. „Immer mehr Leser kaufen die Harry-Potter-Bücher in der Originalfassung.“ Das habe wohl mit dem Alter der Leser zu tun. Die seien mit ihrem Buchhelfen älter geworden und hätten parallel dazu die englische Sprache erlernt.

Die waschechten Fans eben – und die können dank der Geschichte, die sich J.K. Rowling mit Regisseur John Tiffany und Autor Jack Thorne ausgedacht hat und die als Theaterstück konzipiert ist, noch einmal in die zauberhafte Welt von Hogwarts ein-

tauchen. Das Buch, das in Dialogform geschrieben ist, spielt 19 Jahre nach der entscheidenden Schlacht gegen den Lord des Bösen, Voldemort. Harry ist nun 37 Jahre alt, arbeitet im Zaubermisterium und hat drei Kinder – zwei Söhne und eine Tochter. Die Beziehung zu Albus, dem jüngsten Sohn, ist schwierig. Irgendwann eskaliert der Streit, und als Albus das Rad der Zeit zurückdrehen will, eröffnet sich Voldemort die Möglichkeit, zurückzukommen. Die tragenden Themen der achten Potter-Geschichte sind Freundschaft, Außenseitertum und die Schwierigkeit, mit einem Übervater aufzuwachsen. „Harry Potter und das verwunschene Kind“ ist immer dann magisch, wenn es um diese besondere Welt der Zauberei geht und charmant, wenn das Szenario „Was wäre, wenn...?“ durchgespielt wird.



„Harry Potter und das verwunschene Kind“ heißt der neue Band, den auch Hildegard Heidenreich bei Ebbecke verkauft. Bild: A. Edelkötter

Kalenderblatt

Dienstag, 27. September

Namenstage: Vinzenz von Paul, Hiltrud, Dietrich
Tagesspruch: Auch im Genuss soll stets die Weisheit führen. Voltaire

Gedenktage: 1891 Iwan Alexandrowitsch Gontscharow, russischer Schriftsteller („Obломow“), gestorben. 1921 Engelbert Humperdinck, deutscher Komponist, gestorben. 2006 Eröffnung der Deutschen Islamkonferenz im Schloss Charlottenburg (Berlin).

Ratssitzung

Bürgermeister stellt Haushalt vor

Warendorf (fen). 23 Punkte stehen auf der Tagesordnung für die Ratssitzung an diesem Donnerstag, 29. September, ab 17 Uhr im historischen Rathaus. Bürgermeister Axel Linke wird seinen Entwurf des Haushalts für 2017 sowie die Finanzplanung bis 2020 vorstellen. Außerdem geht es um die Planungen für den Feuerwehr-, Rettungswachen- und Baubetriebshof-Standort „Am Holzbach“, Bebauungspläne, eine mögliche Umbenennung der Wagenfeldstraße in Hoetmar und die Liquidation der Grundstücksgesellschaft Warendorf. Letztere war 2001 von Stadt und Sparkasse gegründet worden, um Grundstücke zu vermarkten. Inzwischen hält die Stadt sämtliche Anteile. Die Gesellschaft ist nicht mehr aktiv, verursacht jedoch Kosten von 7000 Euro pro Jahr. Somit schlägt die Verwaltung den Ratsmitgliedern vor, die Grundstücksgesellschaft aufzulösen.

Fachvorträge

Kardiologisches Symposium

Warendorf (gl). Das 18. Warendorfer Kardiologische Symposium findet am Mittwoch, 26. Oktober, von 18 bis 22 Uhr im Hotel „Im Engel“ in Warendorf statt. Es gibt folgende Vorträge: „Pathophysiologie der Koronarperfusion“ von Professor Dr. Andreas Deußen, Technische Universität Gießen; „Kardiologie: Gestern, Heute, Morgen“ von Professor Dr. Thomas Budde, Alfried-Krupp-Krankenhaus Essen; „Elektrotherapie des Herzens“ von Professor Dr. Joachim Winter, Universität Düsseldorf und „Beruf Astronaut – Leben und Arbeiten im All“ von Professor Dr. Reinhold Ewald.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail waf@die-glocke.de
Telefon (0 25 81) 93 10 - 20
Telefax - 29
Peter Wild (Leitung) - 21
Hans-Jörg Kraneburg (Stv. Leitung) - 40
Rolf Austrup - 25
Axel Ebert - 26
Jürgen Edelkötter - 22
Nicole Fenneker - 27
Rita Kleigrew - 24
Julia Stempfle - 23

Lokalsport
E-Mail waf-sport@die-glocke.de
Christian Havel - 30
Telefax - 29

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Anschrift
Markt 17
48231 Warendorf
Postfach 110353
48205 Warendorf

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de